

BEZIRK SCHWABEN



JAHRESBERICHT 2008

des
Europabüros
beim
Bezirk Schwaben





*Das Gebiet des Bezirks Schwaben
mit seinen 10 Landkreisen und
4 kreisfreien Städten*



Inhalt

Grußwort	
Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert	Seite 1
Partnerschaft Schwaben-Mayenne	Seite 2
Partnerschaft Schwaben-Bukowina	Seite 7
Europäische Angelegenheiten	Seite 10
Aus dem Bezirk	Seite 14
Aus den Gemeinden	Seite 15



Vereehrte Freunde der Partnerschaft!

*„Partnerschaften sind das Garn,
aus dem die Fahne Europas gewoben wird.“
Freiherr von Braun, ehemaliger deutscher
Botschafter in Frankreich*

Wie wichtig die Partnerschaften für Europa sind, wie „stark“ das Garn zwischen Schwaben und seinen Partnerregionen ist, durften wir auch im vergangenen Jahr wieder eindrucksvoll erleben. 2008 gab es zahlreiche Jubiläumsfeiern sowie eine Vielzahl von Aktivitäten in den Partnergemeinden, in Schulen und Vereinen, auf die wir mit Ihnen in diesem Jahresbericht zurückblicken wollen. In der Mayenne fand erstmalig das Europa-Festival statt, an dem viele Sportler, Musiker und Aktive aus Schwaben teilgenommen haben.



Auch im Rahmen der Partnerschaftsarbeit des Bezirks Schwaben wurde die europäische Partnerschaft spürbar. Anlässlich des 20-jährigen Partnerschaftsjubiläums mit dem Département de la Mayenne gab es übers Jahr verteilt verschiedene Höhepunkte: So präsentierte sich das Département de la Mayenne im April gemeinsam mit dem Europabüro des Bezirks Schwaben im Rahmen der Augsburger Frühjahrsausstellung; vom Bezirk Schwaben wurde für die Partnergemeinden ein Jugendwettbewerb ausgeschrieben. Die Vorstellung der Projekte, die derzeit umgesetzt werden, erfolgte im Rahmen der Feierlichkeiten zum Partnerschaftsjubiläum am 5. Juli in Mindelheim. Ebenfalls konnten in Gorrion/Mayenne die Jugendlichen aus den Partnerregionen des Bezirks Schwaben ihr fußballerisches Können bei dem alljährlich stattfindenden Turnier „Vier Regionen für Europa“ unter Beweis stellen und die Partnerregion „erleben“.

An dieser Stelle ist es mir besonders wichtig, meinen Dank an all diejenigen auszusprechen, die diese Partnerschaft und somit ein bürgernahes Europa durch ihr Engagement ermöglichen. Denn erst die Partnerschaftsarbeit macht Europa erlebbar und erfahrbar für die schwäbischen Bürger.

Lassen Sie uns nun also noch einmal zurückblicken auf das vergangene Jahr. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre unseres Jahresrückblicks 2008.

Ihr

Jürgen Reichert
Bezirkstagspräsident

Partnerschaft Schwaben - Mayenne



Höhepunkt der diesjährigen Arbeit im Bereich der Partnerschaft Schwaben-Mayenne bildete das 20jährige Partnerschaftsjubiläum, das in Schwaben begangen wurde. Zu diesem Anlass präsentierten sich das Europabüro des Bezirks Schwaben und das Département de la Mayenne auf der Augsburg Frühjahrsausstellung; im Juli wurde das Jubiläum in Mindelheim

gefeiert. Um das Potenzial der deutsch-französischen Beziehungen aufzuzeigen und um die Jugend stärker in die Partnerschaftsarbeit einzubinden, lobte der Bezirk Schwaben in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring einen Jugendwettbewerb für die Partnergemeinden unter dem Motto „Heimat – Region mit Vergangenheit und Zukunft“ aus.

Präsentation auf der Augsburger Frühjahrsausstellung afa vom 5. - 13.04.2008

Im Rahmen der Sonderschau „Wir Schwaben“ in Halle 1 präsentierte sich der Bezirk Schwaben gemeinsam mit dem Département de la Mayenne anlässlich des 20jährigen Partnerschaftsjubiläums.



Neben ausführlichen Informationen zu Reise- und Ausflugszielen in der Mayenne bot Gérard Le Royer Spezialitäten der Domaine de la Duretère an, wie z.B. Calvados, Cidre, französischen Käse, Schokolade und weitere Delikatessen. Interessierte konnten sich daneben ausführlich über die Partnerschaftsarbeit informieren und selbst Kontakte knüpfen. Bei einem Quiz gab es an jedem Messetag einen Präsentkorb aus der Mayenne zu gewinnen. Auch bekannte Gesichter aus Sport und Politik waren an unserem Stand zu Gast, so schauten



u.a. die einstige Augsburger Kanuslalom-Olympiasiegerin Elisabeth Micheler-Jones, Bayerns Justizministerin Dr. Beate Merk sowie Bayerns Landwirtschaftsminister Josef Miller vorbei. Alles in allem war es eine erfolgreiche Präsentation. Die Messe wurde insgesamt von 94.000 Gästen besucht, rund 620 Firmen stellten aus.

20-jähriges Partnerschaftsjubiläum

Bereits im vergangenen Jahr hatten der Bezirk Schwaben und das Département de la Mayenne ihre 20jährige Verbindung in Frankreich gefeiert. Am 5. Juli 2008 lud der Bezirk nun seine Partner nach Schwaben ein unter dem Motto „Willkommen Freunde – Bienvenue nos amis“. Die französische Delegation rund um Vizepräsident Roger Guédon folgte gerne der Einladung nach Mindelheim, ebenso wie der neu gewählte Präsident des Bezirks Suczawa Gheorghe Flutur.



Mit Vertretern aus den Partnergemeinden und zahlreichen Politikern aus Schwaben erlebten die französischen Gäste einen charmanten deutsch-französischen Abend, der vom Landestheater Schwaben, dem Schwäbischen Jugendsinfonieorchester und weiteren Kulturschaffenden gestaltet wurde. Bei dem anschließenden gemeinsamen Abendessen betonte der Europaparlamentarier Markus Ferber, dass die Jubiläumsfeier in Mindelheim vorbildhaft sei: „Europa lebt, wenn Menschen zusammenkommen“. Bezirkstagspräsident Reichert hob hervor, dass mittlerweile 22 Kommunen Partner-





schaften in die Mayenne haben, „eine Tatsache, auf die wir auch als Bezirk stolz sein können“. Sein französischer Kollege Roger Guédon erinnerte daran, dass der Bezirk und das Département de la Mayenne als erste Gebietskörperschaften für ihre erfolgreiche Zusammenar-

beit 1989 mit dem Ehrenbanner des Europarates ausgezeichnet wurden.

Jugendwettbewerb „Heimat – Region mit Vergangenheit und Zukunft“

Ein Höhepunkt der Jubiläumsfeier in Mindelheim war die Präsentation der Beiträge zum Jugendwettbewerb „Heimat – Region mit Vergangenheit und Zukunft“, den der Bezirk Schwaben gemeinsam mit dem Bezirksjugendring für die Partnergemeinden aus Schwaben und der Mayenne ausgeschrieben hatte. Mit diesem Wettbewerb soll gezeigt werden, welches Potential in den deutsch-französischen Beziehungen steckt und die partnerschaftlichen Kontakte zwischen Schwaben und der Mayenne im Rückblick, in der Gegenwart und mit Blick auf die Zukunft beleuchtet werden.



Dabei stellten Jugendliche und ihre Betreuer aus fünf Partnergemeinden unter der Schirmherrschaft von Markus Ferber ihre Konzepte für gemeinsame deutsch-französische Projekte vor, die sie in den nächsten Monaten umsetzen wollen. Im Jahr 2009 wird eine Jury die Umsetzung bewerten



und Preisträger ernennen. Als Startkapital erhielt jede Gruppe vom Bezirk Schwaben schon jetzt 250 €.

Die Gemeinden **Stetten** und **Quelaines-St. Gaul** arbeiten an einem zweisprachigen Naturlehrpfad. **Oy-Mittelberg**, Partnergemeinde von **Bais**, beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Schulsystemen, **Langerringen**, verbunden mit **La Baconnière**, will einen Kalender über die unterschiedlichen Feiertage und damit verbundenen Traditionen herausgeben. **Babenhau-sener** Jugendliche wollen mit ihren Altersgenossen aus **Argentré/Louvigné** Gemeinsamkeiten und Unterschiede über Grenzen hinweg erkunden. Die Jugendlichen aus **Renazé** und **Kirchheim** beschäftigen sich mit dem Thema „Tradition und Brauchtum in Schwaben und der Mayenne im Wandel der Zeit“ und präsentierten hierzu im Sommer ihre selbst gestalteten Kunstwerke im Park des Fuggerschlosses.



Verabschiedung des Partnerschaftsreferenten Rupert Reitberger

Der dienstälteste Bezirksrat und langjährige Referent für die Partner- und Patenschaften beim Bezirk Schwaben Rupert Reitberger wurde beim Partnerschaftsjubiläum in Mindelheim für seine Verdienste um die Partnerschaften besonders geehrt: Nach 34 Jahren im Bezirkstag zog sich der Hollenbacher (Landkreis Aichach-Friedberg) mit den Neuwahlen im September aus der Bezirksarbeit zurück und gab damit auch sein Ehrenamt als Partnerschaftsreferent auf.



Sowohl der schwäbische Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert als auch der Vizepräsident des Conseil Général de la Mayenne, Roger Guédon dankten Rupert Reitberger für sein unersetzliches Engagement für die deutsch-französische Freundschaft im Allgemeinen und für seinen langjährigen vorbildlichen Einsatz für die Partnerschaft Schwaben-Mayenne. Als Dank überreichte ihm Jürgen Reichert eine Skulptur des bekannten Bildhauers Louis Derbré, der aus Ernée in der Mayenne stammt.

Jugendfußballturnier „Vier Regionen für Europa“

Bereits zum siebten Mal fand in diesem Jahr die Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ statt. In der Mayenner Kleinstadt Gorrion wurde für 16 ausgewählte Jugendliche schwäbischer Schulen die Begegnung mit Gleichaltrigen aus den drei Partnerregionen Mayenne, Suczawa (Rumänien) und Czernowitz (Ukraine) ein unvergessliches Erlebnis. Das von den französischen Gastgebern erstellte Programm war sehr abwechslungsreich: Am ersten Tag fand zur Einstimmung und zum gegenseitigen Kennenlernen ein Besuch des Erlebnis- und Freizeitparks von Gorrion statt, bei dem die Jugendlichen in gemischten Vierergruppen die Disziplinen Bogenschießen, Klettergarten, Mountainbiken und einen Orientierungslauf absolvierten. Am nächsten Tag ging es zu einem Ausflug an die Atlantikküste nach St. Malo, Mont St. Michel und natürlich auch zu einer Austern-Verkostung.



Ebenfalls auf dem Programm stand ein offizieller Empfang im Conseil Général de la Mayenne in Laval.

Danach ging es im Stadion von Gorrion 3 Tage lang um Fußball. Nach 6 abwechslungsreichen sportlichen Begegnungen ging der Pokal diesmal nach Frankreich. „Prächtige Organisation und prächtiges Publikum“ spendete Rupert Reitberger den Gastgebern ein großes Kompliment.



Europatag

Wie in den vergangenen Jahren organisierte auch 2008 die Stadt Augsburg in Zusammenarbeit mit der Europaunion anlässlich des Europatages am 3. Mai 2008 eine Präsentation auf dem Rathausplatz. Auch das Europabüro des Bezirks Schwaben nutzte diese Gelegenheit, um mit Bezirksräten interessierte Bürger über die Partnerschafts- und Europaarbeit des Bezirks Schwaben zu informieren. Dabei wurden kulinarische Spezialitäten aus der Mayenne angeboten und ein Quiz über die Partnerregionen des Bezirks Schwaben durchgeführt.



Augsburger Kochazubi im Lande der Gourmets

Im Rahmen des Europäischen Programms „Leonardo da Vinci“ konnte der schwäbische Kochlehrling Adam Gesswein in diesem Jahr eine Zusatzausbildung in einem Feinschmecker-Restaurant in Laval in der Mayenne absolvieren. Dass sich die Franzosen nicht mit Kässpätzlen oder Eintopf „abspeisen“ lassen, war dem jungen Augsburger durchaus bekannt. Dass die französischen Nachbarn aber auch etwas andere Eßgewohnheiten haben, lernte er nun vor Ort: „Ein Franzose braucht



für eine Mahlzeit mindestens ein bis drei Stunden, um seine zwei oder drei Gänge zu genießen“, so Adam Gesswein. Die „schnelle Nummer“, Essen und gleich Zahlen, wie es bei den deutschen Gästen häufig üblich ist, findet bei den meisten Franzosen – auch im Fast Food–Zeitalter – wenig Anklang. Das Essen – sei es mit Freunden im Restaurant, oder in der Familie zuhause – nimmt im Land von Paul Bocuse einen gänzlich anderen Stellenwert ein. Das Wort „Gourmet“ (Feinschmecker) weist schon darauf hin, dass die Einnahme der Mahlzeit ein Erlebnis ist.

Allerdings konnte der junge Azubi auch die vorherrschende Meinung der Franzosen über das deutsche Essen – schwer verdaulich und etwas einfallslos – durch sein Können widerlegen. Beim jährlichen Kochwettbewerb in Frankreich belegte er auf Anhieb Platz zwei, und das bei insgesamt 60 Teilnehmern. Dieses Projekt beweist, dass Partnerschaftsarbeit auch „durch den Magen gehen“ kann.

Berufliche Freundschaft ohne Grenzen

Dass ein beruflicher Austausch auch freundschaftliche Bande knüpfen kann, zeigt die nun 20 Jahre währende Beziehung zwischen den **Friseurinnen Ostallgäu** und **Laval**. Fünf französische Azubis, die wie immer in schwäbischen Gastfamilien untergebracht waren, durften in diesem Jahr wiederum in verschiedenen Friseur-Salons schnuppern und sich bei einem „learning by doing“ Anregungen holen. „Ihre Arbeitstechniken zu sehen und mit Ihnen und Ihren Angestellten in Ihren Betrieben zu leben und zu arbeiten, hat unsere Jugendlichen sehr bereichert“, so formulierte abschließend der französische Delegationsleiter Christian Joubert das Ergebnis dieser „Berufsbildungswoche“.

Zwar machte sich bei den geselligen Begegnungen, die im Kolpinghaus ihren Höhepunkt fanden, die Sprachbarriere bemerkbar. Der Partnerschaft könne dies aber nichts anhaben, wie der Leiter der Friseur-Abteilung an der Berufsschule Kaufbeuren, Bernd Wesse, zum Ausdruck brachte. Er wünsche sich, „die Partnerschaft möge dazu beitragen, dass junge Menschen Verständnis füreinander aufbringen und über die Grenzen hinweg Kontakte pflegen“.

Feuerwehrführungskräfte in der Mayenne

Seit nunmehr 10 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen den Feuerwehren des französischen Départements Mayenne und des Bezirks Schwaben. Zu diesem Anlass war eine Delegation des **Bezirksfeuerwehrverbands** Anfang Oktober zu Gast bei ihren Kameraden in der Mayenne.

Nach der offiziellen Begrüßung der Delegation durch den stellvertretenden Chef des **SDIS** („Service Départemental Incendie Secours“ – „Dienstleistungszentrum des Départements für Brand und Rettung“) wurde den Gästen aus Schwaben ein vielfältiges Programm im französischen Partnerbezirk präsentiert. Gleich für den zweiten Tag hatten die Kameraden aus der Mayenne einen Besuch beim 115. Nationalen Feuerwehrtag in Rennes, der Hauptstadt der Bretagne, vorbereitet. Außerdem besichtigte die schwäbische Delegation das renovierte Schloss von Laval und das Pferdesport-Leistungszentrum von Meslay-du-Maine. Die Besichtigung eines auf Obstbau und Cidre-Herstellung spezialisierten Bauernhofes bei Andouillé und ein Abendessen im dortigen Gerätehaus rundeten die Reise der Feuerwehrdelegation ab.

Geburtstagsbesuch aus der Mayenne

Die **Lebenshilfe Donauries** konnte in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiern und damit auf eine fruchtbare Arbeit zurückblicken. Zu diesem besonderen Anlass waren auch Vertreter der Partnerorganisationen der Lebenshilfe aus Frankreich, Polen, der Ukraine und Stollberg gekommen.



Seit 2003 unterhält die Lebenshilfe Donauries eine Partnerschaft zur französischen Behinderten-Organisation **A.P.E.I. Nord Mayenne**. Seit dieser Zeit kommt es regelmäßig zum Erfahrungsaustausch von Mitarbeitern beider Einrichtungen. Auch 2008 waren wieder drei französische Kollegen aus Gorrion zu Gast und besuchten die Lebenshilfe in Nördlingen.



Der Partnerschaftsvertrag zwischen der Lebenshilfe Donau-Ries und der französischen Behinderteneinrichtung A.P.E.I. Nord Mayenne wurde am 1. Juli 2008 um weitere fünf Jahre verlängert und somit die Kooperation zwischen beiden Organisationen noch einmal bekräftigt.

Arbeitstreffen der Europabüros

Auch im Jahr 2008 fanden drei Arbeitstreffen der Europabüros des Bezirks Schwaben und des Conseil Général de la Mayenne statt. Dabei wurden die gemeinsamen anstehenden Projekte besprochen. Ein Thema war insbesondere auch die Unterstützung der von der Hochwasserkatastrophe schwer betroffenen Regionen Suczawa und Czernowitz in der Bukowina. Hier sicherten sowohl der Conseil Général de la Mayenne als auch der Bezirk Schwaben sofort umgehende Hilfen zu. Während der Partnerschaftsbeauftragte für die Bukowina, Herr Hallabrin, mehrmals mit Hilfsgütern in die Region der Bukowina reiste, um Direkthilfe zu leisten, überwies der Conseil



Général de la Mayenne jeweils 20.000 € an das Rote Kreuz im Bezirk Suczawa/Rumänien und im Gebiet Czernowitz/Ukraine.

Treffen der Partnerschaftsbeauftragten der bayerischen Bezirke

Der Bezirk Unterfranken lud im Oktober die Partnerschaftsbeauftragten der bayerischen Bezirke zu einem gemeinsamen Treffen nach Würzburg ein. Im Vordergrund stand die Vorstellung der einzelnen Partnerschaftsreferate mit den entsprechenden Tätigkeitsschwerpunkten sowie der gemeinsame Informations- und Erfahrungsaustausch.



Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Das Europabüro des Bezirks Schwaben informiert die Partnergemeinden und weitere Interessierte regelmäßig über die neuen Entwicklungen im Rahmen der Partnerschaft Schwaben-Mayenne. Im monatlich erscheinenden „Schwaben-Mayenne-Info“ stellt es die Projekte des Europabüros und der Partnergemeinden sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Europäischen Städtepartnerschaftsfonds dar.

Über die Aufnahme in den Verteiler informiert Sie gerne das Europabüro unter der Tel.-Nr.: 0821/259276-0 oder über E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de

Praktikumsmöglichkeiten

2008 wurde das Europabüro des Bezirks Schwaben von folgenden PraktikantInnen unterstützt:

- **Linse Sarah**, Studentin der angew. Sprach- u. Kulturwissenschaft 01.03.08 – 13.04.08
- **Sontheim Isabella**, Abiturientin 01.03.08 – 20.04.08
- **Königsmann Jutta**, Fremdsprachenkorrespondentin 01.10.08 – 25.11.08

Bei näherem Interesse für ein Praktikum wenden Sie sich bitte an das Europabüro des Bezirks Schwaben.



Partnerschaft Schwaben - Bukowina

7

In diesem Jahr wurde die Partnerschaftsarbeit mit der Bukowina durch schwere Überschwemmungen im Juli in beiden Gebietsteilen überschattet. Im Rahmen der Direkthilfe fuhr Herr Hallabrin, Partnerschaftsbeauftragter für die Bukowina, mehrmals mit Hilfsgütern in die Krisenregion.

Unabhängig von dieser Naturkatastrophe konnte die 1997 begonnene Partnerschaft mit der Bukowina auch in diesem Jahr erfolgreich fortgesetzt werden. Unter dem Leitmotiv „Hilfe zur Selbsthilfe“ fand – wie schon in den ver-

gangenen Jahren - ein Austausch von Fachpersonal aus dem psychiatrischen Bereich statt. Auch die Schülerbegegnungen zwischen schwäbischen Schulen und Schulen der Bukowina wurden weiter vertieft. Weitere Projekte der diesjährigen Partnerschaftsarbeit waren der Sommerkurs für Studenten der Bukowina an der Universität Augsburg, die Teilnahme an dem Kulturaustausch der Herzogsägmühle und die Reise des Landfrauenchores Aichach-Friedberg in die östlichen Partnerbezirke, um nur einige zu nennen.

Schüleraustausch – Highlights im Schulalltag

Die Förderung der Beziehungen zwischen schwäbischen Schulen und Schulen der Bukowina nimmt seit vielen Jahren einen festen Platz in der Partnerschaftsarbeit des Bezirkes mit der osteuropäischen Region ein. Denn eine nachhaltige Partnerschaftsarbeit kann nur dann gelingen, wenn die Jugend aktiv einbezogen und „mitgenommen“ wird. Insofern stellt die offizielle Besiegelung einer Schulpartnerschaft zwischen dem Petru-Rares Gymnasium aus Suczawa/Rumänien und dem Wernher-von-Braun-Gymnasium in Friedberg einen besonderen Erfolg dar.



Bereits im April waren sieben Schüler und Schülerinnen sowie zwei Lehrkräfte vom Petru-Rares Gymnasium am Wernher-von-Braun-Gymnasium zu Gast. Neben dem Besuch des Unterrichts durften die rumänischen Schüler bei einer Stadtführung auch die Fuggerstadt Augsburg kennen lernen. Einen besonderen Höhepunkt für die Gäste aus Rumänien bildete der Ausflug nach Neuschwanstein.



Im Oktober fand der Gegenbesuch in den rumänischen Partnerbezirk statt, als 6 Schülerinnen und Schüler sowie ein Lehrer aus Friedberg dorthin reisten.

Um den Erfolg dieser Schüleraustausche auch nachhaltig zu sichern, fand darüber hinaus vom 1. – 12. September unter der Leitung von Frau Hildgard Zahn, Augsburg, in Suczawa ein Deutschkurs für rumänische Schülerinnen und Schüler statt. Denn Jugendbegegnungen sind nur dann erfolgreich, wenn eine direkte Verständigung sichergestellt werden kann.



Austausch der Schulämter

Neben der Durchführung von Schüleraustauschen und im Sinne der Partnerschaftsarbeit Schwaben-Bukowina strebt das Europabüro nun auch einen Fachaustausch der Schulämter in Suczawa und Augsburg an.

Bei einer ersten Begegnung von Vertretern beider Schulämter im April wurden dabei als mögliche Themenbereiche u. a. die Beurteilung der Lehrer, die Evaluierung der Schulen, das Beurteilungssystem der Schüler, die Schulleistungen sowie das System der Elite- und Sonderschulen, identifiziert.



Anfang November fuhr der Partnerschaftsbeauftragte Schwaben-Bukowina, Herr Hallabrin, mit Schulamtsvertretern aus Augsburg nach Rumänien, um einen möglichen Fachaustausch konkret zu besprechen.

Zusammenarbeit im Bereich Psychiatrie

Die seit über 10 Jahren bestehende partnerschaftliche Zusammenarbeit der psychiatrischen Einrichtungen der Bukowina und Schwaben wurde auch in diesem Jahr erfolgreich fortgesetzt. Im August traten drei Mitarbeiterinnen aus der psychiatrischen Einrichtung in Câmpulung einen ca. 4wöchigen Fortbildungslehrgang im Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren an. Dort konnten Sie reiche Erfahrungen für ihre Arbeit in der Heimat sammeln.



Des Weiteren absolvierte eine Praktikantin von der psychiatrischen Abteilung des BKH's Kaufbeuren mit Unterstützung des Europabüros ein ca. 3-monatiges Praktikum in Câmpulung.

Internationaler Sommerkurs der Universität Augsburg

Zum 15. Mal wurden Studentinnen und Studenten aus der Bukowina zum Internationalen Sommerkurs der Universität Augsburg eingeladen.

Vom 4. – 22. August waren 7 Studenten aus Rumänien bzw. der Ukraine zu Gast in Augsburg. Während einer Stadtextkursion erhielten die Gäste aus dem Osten einen ersten Eindruck der Schwaben-Metropole Augsburg.

Die Teilnahme am Friedensfest zum 8. August sowie an der Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt waren sicherlich besondere Höhepunkte dieser Reise. Während ihres Aufenthaltes wurden die Studenten vom Sprachzentrum der Universität



Universität Augsburg

und vom Bukowina-Institut betreut. Die Kosten für den Aufenthalt trug der Bezirk Schwaben.

Die Kurse sind bei den Studierenden aus der Bukowina sehr begehrt und werden von den Universitäten Czernowitz und Suczawa über Ausschreibungen als Belohnung für besonders gute Studienleistungen vergeben.



Landfrauenchor in der Bukowina

Nachdem der Auftritt der Alphornbläser aus dem Allgäu abgesagt werden musste, konnte der Landfrauenchor Aichach-Friedberg zu einem Auftritt zum 600-jährigen Jubiläum der Stadt Czernowitz (Ukraine) gewonnen werden. Unter der Obhut ihres Dirigenten, des schwäbischen Bezirksrates Rupert Reitberger, brachen am 4. September 36 Frauen aus dem Kreis Aichach-Friedberg zu einer 9-tägigen Studienreise in den Osten auf. Der Chor hat sich bereits im europäischen Ausland einen Namen gemacht und wurde so mit Spannung in der Bukowina erwartet. Es gab Auftritte in Radautz, Czernowitz, Suczawa und Temeswar. Auch am kulturellen Rahmenprogramm fehlte es nicht: besichtigt wurden u. a. Budapest, die Wallfahrtskirche Cacica sowie die Klöster Moldovita, Sucevita und Voronet, die zum Weltkulturerbe der UNESCO gehören.

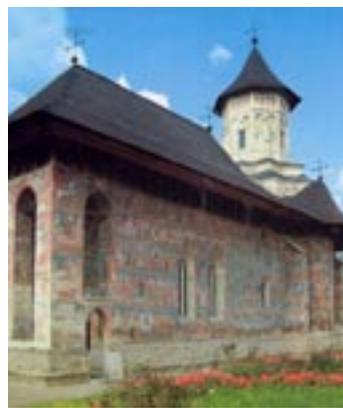
Fast ein „Muss“ war der Besuch des Kinderheimes in Gura Humorului, das der Chor im Rahmen vieler Benefizkonzerte tatkräftig unterstützt hat.

Software für den KUKA-Roboter an der Universität Suczawa

Das im letzten Jahr an der Fakultät für Mechatronik der Universität Suczawa installierte Roboterlabor von der Augsburger Firma KUKA, konnte in diesem Herbst durch eine Anwendungslinie, einer sog. Conveyor-Applikation, ergänzt

KUKA

www.kuka-ag.com



werden. Mit dieser Einrichtung können die Studenten den technischen Ablauf praxisnah und anschaulich verfolgen.

Kulturaustausch beim 20. Herzogsägmühle Sportfest

Die christlich geprägte Ortschaft Herzogsägmühle hat es sich zur Aufgabe gemacht, allen Menschen – ungeachtet ihres sozialen Status oder einer Behinderung – eine Heimat zu sein. „Wer in Herzogsägmühle lebt, arbeitet oder lernt, hat ein Recht, als gleichwertiger Bürger geachtet zu werden.“ So lautet das Leitmotiv dieser sozialen Einrichtung, die schon 1894 als eine „Arbeiterkolonie“ für heimat- und wohnungslose Männer gegründet wurde.



Zum diesjährigen Sportfest, das sich zum 20. Mal jährte, hatten sich 180 Sportlerinnen und Sportler aus sechs Ländern eingefunden, um bei verschiedenen Wettbewerben ihr Können zu beweisen. Aus dem Gebietskinderheim Czernowitz (Ukraine) reisten mit der Unterstützung des Europabüros sechs Jugendliche und ein Betreuer an, um sich bei diesem sportlichen Ereignis mit ihren Kameraden zu messen. Es wurden Disziplinen wie Beachvolleyball, Reiten, Skaten, Boule, Tennis, Klettern, Bogenschießen, Laufen und natürlich auch Fußball ausgetragen.

Ein attraktives Rahmenprogramm mit Lagerfeuer, Disco oder Konzert bot reichlich Gelegenheit für persönliche Begegnungen und näheres Kennenlernen der verschiedenen Kulturen.



Nach dem Herzogsmühler Sportfest nahmen die Teilnehmer aus der Ukraine noch an einer Jugendbegegnung in Augsburg teil, die in Zusammenarbeit mit der St. Gregor Jugendhilfe organisiert wurde. Neben den Fußballturnieren waren dabei der Besuch von Schloß Neuschwanstein, der Zoobesuch in Augsburg, die Fahrt nach München und der Badetag in Gersthofen unvergessene Höhepunkte für die Jugendlichen.

Fachliteratur für die Germanistik- Lehrstühle in Czernowitz und Suczawa

Seit vielen Jahren unterstützt der Bezirk Schwaben die Lehrstühle für Germanistik an den Universitäten Suczawa und Czernowitz. Besonders wichtig ist für die dortigen Studenten die Beschaffung von Fachbüchern sowie klassischer deutscher Literatur. Für die Germanisten an der Universität Czernowitz werden Abonnements von deutschsprachigen Zeitungen oder Fachzeitschriften finanziert.



10 Europäische Angelegenheiten



Bereits seit dem Jahr 2001 bildet der Tätigkeitsschwerpunkt „Europäische Angelegenheiten“ die dritte Säule der Arbeit des Europabüros des Bezirks Schwaben. Hierbei wird neben

der Fördermittelacquire für eine aktuelle und umfassende Information zu wichtigen europapolitischen Themen gesorgt.

Information

2008 wurden u.a. folgende europäische Gesetzesvorhaben initiiert bzw. verabschiedet, die für die Aufgabenstellung des Bezirks Schwaben unmittelbar von Interesse sind:

- **Mitteilung zur Anwendung europäischer Regeln auf institutionalisierte Öffentlich-Private-Partnerschaften (IÖPP):**

Im Rahmen dieser Mitteilung gibt die Europäische Kommission konkrete Empfehlungen für die Gründung und die Ausgestaltung der Übertragung von Aufgaben auf IÖPP, bei denen ein eigenständiges Unternehmen durch die privaten und öffentlichen Partner gegründet wird. Dabei sind nach Ansicht der Kommission auf solche IÖPP's die sich aus dem EG-Vertrag ergebenden Grundsätze der Nichtdiskriminierung, Gleichbehandlung, gegenseitiger Anerkennung, Verhältnismäßigkeit sowie das Transparenzgebot in vollem Umfang anwendbar. Neue Aspekte zu den für die Kommunen besonders wichtigen Themen Inhouse und interkommunale Zusammenarbeit enthält der Text leider nicht.

- **Europäisches Jahr der Kreativität und Innovation 2009:**

Weil die Kreativität und Innovationsfähigkeit Schlüsselkompetenzen für alle Bürger Europas werden sollen, hat die Europäische Kommission das Jahr 2009 zum Europäischen Jahr der Kreativität und Innovation ausgerufen. Im Vordergrund sollen verschiedene Bildungsthemen wie Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und andere Technologien stehen. Auch das künstlerische Schaffen und neue Herangehensweisen in kulturellen Fragen als Mittel zur Förderung der Kommunikation zwischen den Menschen in Europa sollten beachtet werden. Eigene europäische Haushaltsmittel werden nicht bereitgestellt. Vielmehr werden die genannten Schwerpunkte bei der Entscheidung der EU-Kommission über entsprechende Projektförderungen im Rahmen bereits bestehender EU-Programme Berücksichtigung finden.

- **Konsultation zur Patientensicherheit:**

Im Jahr 2008 hat die Europäische Kommission eine Online-Konsultation zum Thema „Patientensicherheit“ gestartet. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie die Sicherheit der Patienten durch nationale und europäische Maßnahmen erhöht werden kann. Die Konsultation richtete sich dabei sowohl an Privatpersonen als auch an Fachleute und Experten. Die Ergebnisse der Konsultation sollen wahrscheinlich in eine entsprechende EU-Richtlinie einfließen.

- **Konsultation zur elektronischen Auftragsvergabe:**

Ende des Jahres 2008 hat die Europäische Kommission eine öffentliche Konsultation zur elektronischen Vergabe öffentlicher Aufträge gestartet. Damit wollte sie herausfinden, in welchem Umfang elektronische Beschaffungsverfahren in Europa bereits eingesetzt werden, um eine Evaluation der Ziele des Aktionsplans zur Umsetzung der Rechtsvorschriften zur elektronischen Vergabe öffentlicher Aufträge von 2004 vorzunehmen.



- **Europäischer Pakt für psychische Gesundheit und Wohlergehen:**

Im Rahmen dieses Paktes sollen Partnerschaftsaktionen durchgeführt werden, um damit dem gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Nutzen der psychischen Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger Rechnung zu tragen. Minister und Experten aller EU-Mitgliedstaaten haben sich dabei zur Zusammenarbeit in fünf Hauptbereichen verpflichtet: Prävention von Selbsttötung und Depression, psychische Gesundheit in den Bereichen Jugend und Bildung, psychische Gesundheit bei älteren Menschen und Bekämpfung von Stigmatisierung und sozialer Ausgrenzung.

- **Politische Leitlinien bis Ende 2009:**

Überschattet von der Ablehnung des EU-Reformvertrages in Irland haben Frankreich, die Tschechische Republik und Schweden Mitte des Jahres 2008 ein 18-Monatsprogramm für die nächsten drei EU-Ratspräsidentschaften vorgelegt und damit die politischen Leitlinien bis Ende 2009 bestimmt. Aus kommunaler Sicht sind die Kapitel KMU-Politik, Bessere Rechtsetzung, Öffentliches Auftragswesen, Demographischer Wandel, nachhaltiger und wettbewerbsfähiger Verkehr sowie die Kohäsionspolitik von Interesse.

- **Eine erneuerte Sozialagenda: Chancen, Zugangsmöglichkeiten und Solidarität im Europa des 21. Jahrhunderts:**

Mit der erneuerten Sozialagenda, die insgesamt 19 (!!!) Einzelinitiativen umfasst, will die Europäische Kommission dafür sorgen, dass die Politik der Europäischen Union wirksam auf die wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen der heutigen Zeit reagieren kann. Aus kommunaler Sicht sind insbesondere drei Elemente des Sozialpaketes relevant: der Richtlinienvorschlag zur Patientenmobilität, die Situationsanalyse zur Bedeutung von Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse sowie der Richtlinienvorschlag, mit dem EU-Bürger auch außerhalb ihrer beruflichen Sphäre vor Diskriminierungen geschützt werden sollen.

- **Konsultation zur Migration und Mobilität:**

Als Bestandteil der erneuerten Sozialagenda hat die Europäische Kommission eine Konsultation zum Thema „Migration und Mobilität: Chancen und Herausforderungen für die EU-Bildungssysteme“ gestartet. Damit sollte eine öffentliche Debatte darüber eingeleitet werden, wie die Bildungspolitik den Herausforderungen begegnen kann, die sich durch die mittlerweile gestiegene Mobilität der Bürger/innen innerhalb der Europäischen Union und die Zuwanderung von Drittstaatsangehörigen ergeben.

- **Die neue EU-Antidiskriminierungsrichtlinie:**

Die erneuerte Sozialagenda enthält auch den Entwurf einer neuen Antidiskriminierungsrichtlinie. Im öffentlichen Bereich werden als Anwendungsbereiche der Richtlinie ausdrücklich der Sozialschutz einschließlich der sozialen Sicherheit, die Gesundheitsdienste, die Bildung und der Zugang zu und die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, einschließlich des Wohnraums, genannt. Demnach bedeutet für Deutschland die nunmehr durch den Richtlinienentwurf vorgesehene gänzliche Einbeziehung des öffentlichen Bereichs einschließlich der öffentlichen Stellen eine über die derzeitigen Regelungen des AGG hinaus gehende Erweiterung.



Weiter fortgesetzt hat sich auch der „Trend“, die europäische Gesetzgebung durch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) fortzuentwickeln. Dabei sind folgende zwei Urteile aus dem Jahr 2008 hervorzuheben, die besonders kommunalfreundlich ausgefallen sind:

● **Rechtssache Coditel Brabant SPRL:**

Hier sind insbesondere die Schlussanträge der Generalanwältin besonders bedeutsam. Danach ist das erste Teckal-Kriterium, wonach ein Auftrag dann direkt vergeben werden kann, wenn der Auftraggeber über den Auftragnehmer eine Kontrolle wie über eine eigene Dienststelle ausübt, erfüllt, wenn der öffentliche Auftraggeber allein oder zusammen mit anderen öffentlichen Stellen das gesamte Kapital des Auftragnehmers hält. Dementsprechend müsste die interkommunale Zusammenarbeit ohne Beteiligung von privatem Kapital ausschreibungsfrei möglich sein.

Der EuGH ist in seinem Urteil der Rechtsauffassung der Generalanwältin gefolgt. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit genügt es für die Annahme eines sog. Inhouse-Tatbestandes der eine Ausschreibungspflicht ausschließt, dass jede beteiligte öffentliche Stelle die Möglichkeit hat, ihre im öffentlichen Interesse liegende Aufgabe mit eigenen Mitteln zu erfüllen, ohne sich an externe Einrichtungen wenden zu müssen.

● **Rechtssache C-454/06:**

Hierbei ging es um die Frage, wann gewisse Vertragsänderungen eine neue Auftragsvergabe darstellen. Dabei stellte der EuGH fest, dass geringfügige Vertragsanpassungen, wie z.B. Preisanpassungen, keine wesentliche Vertragsänderung und damit keine neue Auftragsvergabe beinhalten. Als wesentliche Vertragsänderungen sieht er z.B. die Ersetzung des Vertragspartners bzw. die Veräußerung von Geschäftsanteilen an Dritte.

Fördermittelaquisition

Im Bereich der europäischen Angelegenheiten wertet das Europabüro des Bezirks Schwaben zeitnah die Ausschreibung der Europäischen Kommission aus; nach Möglichkeit werden entsprechende Anträge zur Finanzierung geplanter Projekte ausgearbeitet. Ebenfalls steht das Europabüro den Partnergemeinden und weiteren Akteuren bei der Erarbeitung entsprechender Anträge unterstützend und begleitend zur Seite.

1. Projekt „AlpNet-SOCO“ im Rahmen des Europäischen Programms INTERREG-Alpenraum

Im Rahmen dieses Projektes stand die Förderung einer Vernetzung zwischen den Großstädten und den umliegenden Regionen im geografischen Alpenraum im Vordergrund. Es sollten Strategien für eine effektive Nutzung der dort entstandenen Potentiale sowie für einen intensiven und nachhaltigen Dialog der relevanten Akteure im Bereich der Integration von benachteiligten Personengruppen auf dem Ar-

beitsmarkt erarbeitet werden. Eine dauerhafte transnationale Kooperationsstruktur zwischen den Urbanregionen, den ländlichen Gebieten und den beteiligten Wirtschaftsförderern sollte sichergestellt werden.

Der Bezirk Schwaben sollte als Lead Partner im Rahmen dieses Projektes fungieren. Von insgesamt 120 eingereichten Anträgen wurden 12 in die engere Auswahl genommen. Das Projekt „AlpNet-SOCO“ wurde leider nicht ausgewählt.



2. „Europäisches Kulturfestival“ des Landkreises Günzburg

Mit der Unterstützung des Europabüros des Bezirks Schwaben wurde ein Antrag auf Förderung im Rahmen des Europäischen Programms „Bürgerinnen und Bürger für Europa“ für das im Jahr 2009 geplante „Europäische Kulturfestival“ des Landkreises Günzburg eingereicht.

Im Rahmen des „Europäischen Kulturfestivals“ stellen sich insgesamt 11 Gemeinden des Landkreises Günzburg und deren Partnergemeinden aus ganz Europa der breiten Öffentlichkeit vor. Im Rahmen von verschiedenen Kulturaktionen soll den Bürgern die Bedeutung der Partnerschaftsarbeit für ein friedliches Zusammenleben in Europa näher gebracht werden. Die beteiligten Gemeinden wollen darüber hinaus eine engere Vernetzung erreichen sowie neue Impulse in der Partnerschaftsarbeit generieren.

Besonders erfreulich ist es, dass die Europäische Kommission entschieden hat, dieses

Projekt mit dem Höchstfördersatz von 22.000 € zu fördern.

3. Projekt „RESTOURNET“ im Rahmen des Europäischen Programms Kultur 2000

Im Rahmen eines europaweiten Netzwerkes kultureller Einrichtungen sollte mit dem Projekt „RESTOURNET“ der Wissenstransfer und der Austausch von Erfahrungen im Bereich Denkmalschutz gefördert werden. Studienbesuche, Fachtagungen und Konferenzen sollten von den verschiedenen Projektpartnern mit diesem Zweck ausgerichtet werden. Als Endprodukt sollte eine Internet-Plattform sowie kulturelle Routen in den Projektregionen erstellt werden. Als Projektgesamtkosten waren 1.720.000 € vorgesehen, von der Europäischen Union wurde eine Förderung in Höhe von 860.000 € beantragt.

Dieses Projekt wurde nun im Herbst 2008 abgelehnt.

Kommunikation

Das Europabüro informiert regelmäßig im Rahmen des „Euro-Info des Bezirks Schwaben“ die Bezirksverwaltung und –einrichtungen über relevante Gesetzesvorhaben sowie über Ausschreibungen der Europäischen Kommission im Bereich der Förderprogramme. Hierfür werden täglich eine Vielzahl von Dokumenten sowie Pressenewsletter der europäischen Institutionen und Verbände ausgewertet. Ebenfalls wird eine intensive Internet-Recherche durchgeführt.

Das Europabüro des Bezirks Schwaben pflegt einen intensiven Kontakt zu den relevanten europäischen Organisationen, wie z.B. der Europäischen Kommission in München, sowie zu den kommunalen Vertretungen in Brüssel.

Ebenfalls ist das Europabüro des Bezirks Schwaben regelmäßig bei den Sitzungen des Arbeitskreises der Europa- und Förderreferenten des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)/Deutsche Sektion vertreten. Der RGRE/Deutsche

Sektion vertritt auf europäischer Ebene die Interessen von ca. 800 kommunalen Gebietskörperschaften in Deutschland. Im Jahr 2008 wurde eine Sitzung in Zusammenarbeit mit dem Europe-Direct Büro der Stadt Augsburg in der Bezirkshauptstadt organisiert. Bei dieser Gelegenheit wurde die Europaarbeit des Bezirks Schwaben den Kollegen aus Deutschland vorgestellt. Die zweite Sitzung fand beim Landschaftsverband Rheinland in Köln statt.

Das Europabüro nimmt regelmäßig an europapolitischen Veranstaltungen, so z.B. an einer Informationsveranstaltung zu den Europäischen Strukturfonds bzw. zu den neuen Entwicklungen im Bereich des europäischen Vergaberechts im Herbst 2008, teil.

Der Bezirk Schwaben arbeitet aktiv als Mitglied im deutsch-französischen Ausschuss des RGRE/Deutsche Sektion mit. Im Herbst 2008 fand die konstituierende Sitzung in Caen (Frankreich) statt.



Neuformierung des Kultur- und Europaausschusses nach der Bezirkswahl 2008

Nach der Bezirkswahl am 28. September 2008 erfolgte in der konstituierenden Sitzung vom 16. Oktober 2008 die Wiederwahl von Jürgen Reichert zum Bezirkstagspräsidenten. Ebenfalls stellte sich der Kultur- und Europaausschuss für die Legislaturperiode 2008 - 2013 neu zusammen.

Der Kultur- und Europa-Ausschuss 2008 - 2013



Die Mitglieder v.l.n.r.:

Josef Rid (FW), Kirsi Hofmeister-Streit (GRÜNE), Georg Schwarz, Herbert Pressl, Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert (Vorsitz), Alois Stadler, Ursula Lax, weitere Stv. d. Bezirkstagspräsidenten (alle CSU), Wolfgang Böhner (SPD), Alfons Weber, Bezirkstagsvizepräsident (CSU); nicht auf dem Foto: Manfred Buhl (FDP)

Der neue Partnerschaftsreferent des Bezirks Schwaben

Zum Referent für die Partner- und Patenschaften hat der Bezirk Schwaben den Bezirksrat **Georg Schwarz** berufen. Er ist erster Ansprechpartner der Bezirksverwaltung in Bezug auf Projektplanung, -abwicklung und -durchführung.



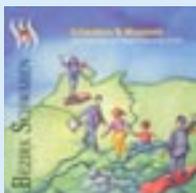
Georg Schwarz, 1. Bürgermeister der Stadt Thannhausen und seit 2003 Mitglied im Bezirkstag von Schwaben, übernimmt das Amt von Rupert Reitberger, der im Rahmen des Partnerschaftsjubiläums in Mindelheim für seine langjährigen und großen Verdienste um die Partnerschaft zwischen Schwaben und der Mayenne geehrt wurde.

Kontakt:

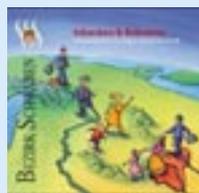
Bezirksrat Georg Schwarz, Am Kreuzberg 19, 86476 Neuburg a.d. Kammel
Tel.: 0 82 81 / 901 -12, Fax: 0 82 81 / 901 -20
E-Mail: mail@georg-schwarz.eu

Informationen

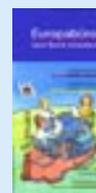
Ausführliche Informationen zu den Regionalpartnerschaften des Bezirks Schwaben finden Sie auch in den Partnerschaftsbroschüren und in unserem Informationsflyer. Alle Broschüren erhalten Sie kostenlos beim Europabüro des Bezirks Schwaben.



„Schwaben & Mayenne, Informationen zur Regionalpartnerschaft“
- März 2009



„Schwaben & Bukowina, Informationen zur Regionalpartnerschaft“
- März 2009



Europabüro beim Bezirk Schwaben
- März 2009



Partnerschaftsjubiläen

Auch im Jahre 2008 gab es in den Partnergemeinden wieder zahlreiche Jubiläen und somit viele Gründe zum Feiern:



So z. B. das 25-jährige Partnerschaftsjubiläum zwischen den Gemeinden **Bais** und **Oy-Mittelberg**, die älteste der 22 Partnergemeinschaften zwischen der Mayenne und Schwaben. Neben den Grußworten der Gemeindevertreter wurde

der Festvortrag von dem Europaparlamentarier Markus Ferber gehalten. Die musikalische Gestaltung des Festabends übernahmen Musikkapellen aus Schwarzenberg und Bais.



In großer Besetzung reisten Vertreter, Bürger und Schüler der Gemeinde **Gundremmingen** im Mai nach Frankreich, um dort ebenfalls das Silberjubiläum mit ihrer Partnerstadt **Ahuillé** gebührend zu feiern. Festakt und Wohltätigkeitskonzert, Festumzug und Vernissage, Fußballmatch und „kleine Tour de France“, dies alles und noch mehr wartete auf die Partnerschaftsfreunde zu diesem besonderen Ereignis. Der 2. Teil des Jubiläums wird 2009 in Gundremmingen stattfinden. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Auch für die Gemeinde **Zöschingen** gab es in diesem Jahr etwas zu feiern: 20 Jahre freundschaftliche Beziehungen zur Partnergemeinde **Marigné-Peuton** in der Mayenne. Das von den französischen Gastgebern organisierte große Musikfest mit anschließendem prächtigem Feuerwerk waren für die schwäbischen Gäste unvergessliche Erlebnisse.

15-jährigen Geburtstag feierten die Partnergemeinden **Babenhausen** und **Argentré/Louvigné** in der Mayenne. Ein großes Festprogramm mit vielen Superlativen hieß die Gäste aus Schwaben herzlich willkommen. Unvergessene Eindrücke und große Zufriedenheit begleiteten sie auf der Rückfahrt in die Heimat.

Partnerschafts-Jubiläen:

15-jähriges Partnerschaftsjubiläum:

- Babenhausen und Argentré/Louvigné im Mai in Frankreich
- Stetten und Quelaines-St. Gault im August in Frankreich

20-jähriges Partnerschaftsjubiläum:

- Zöschingen und Marigné-Peuton im Juni in Frankreich
- Bezirk Schwaben und Département Mayenne im Juli in Deutschland

25-jähriges Partnerschaftsjubiläum:

- Gundremmingen und Ahuillé im Mai in Frankreich
- Oy-Mittelberg und Bais im Juli in Deutschland



Zahlreiche Jugendliche waren unter den 50 Teilnehmern, die aus dem schwäbischen **Stetten** zum 15-jährigen Jubiläum in die Partnergemeinde **Que-laines-St. Gault** reisten. Neben dem offiziellen Festakt und einem attraktiven Rahmenprogramm stand die gemeinsame Arbeit an den Projekten für den Jugendwettbewerb „Heimat – Region mit Vergangenheit und Zukunft“ im Mittelpunkt. Dieser wurde vom Bezirk Schwaben anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Partnerschaft Schwaben-Mayenne ausgeschrieben.

Abgesehen von den Jubiläen in den Partnergemeinden jährten sich auch die Beziehungen zwischen dem **Bezirk Schwaben** und der **Mayenne** in diesem Sommer zum 20ten Mal. Ein großer Festakt im „Forum“ in Mindelheim mit politischer Prominenz aus beiden Ländern sowie aus der Partnerregion Bukowina krönte dieses besondere Ereignis. Belebt wurden die Feierlichkeiten durch ein vielseitiges Rahmenprogramm mit kulturellen und kulinarischen Angeboten sowie einem mit 1000 € dotierten Jugendwettbewerb.

Bereich Jugend

Das Europabüro des Bezirkes Schwaben unterstützt die Partnergemeinden im Bereich Jugend nicht nur organisatorisch. Entsprechend den Richtlinien des Bezirkes Schwaben ge-

währt das Europabüro Zuschüsse für Jugendaustauschmaßnahmen, die in der Partnerregion Mayenne stattfinden. Im Jahr 2008 beliefen sich diese Zuschüsse auf ca. 8.750,-- €.

1. Schulpartnerschaften

Bayerische Schüler zeigen großes Interesse an Begegnungen mit dem Ausland. Dies belegen Zahlen des Bayerischen Kultusministeriums zur Entwicklung der internationalen Kontakte bayerischer Schulen zu Partnerschulen im Ausland. Mit insgesamt fast 2.000 Schulpartnerschaften steigt die Zahl internationaler Schüleraustausche kontinuierlich an. Über 30.000 bayerische Schüler/innen nehmen an diesen Begegnungen teil. Die bayerischen Schulen zeigen damit, dass ihnen der Austausch mit Menschen unterschiedlicher Nationen, Sprachen und Kulturen sehr wichtig ist. Frankreich ist dabei weiterhin beliebtestes Austauschland.

Im Rahmen der Schulpartnerschaften in Schwaben wurden im Jahr 2008 folgende Schülerbegegnungen mit Schulen in der Mayenne durchgeführt:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ● Deutschherren-Gymnasium Aichach / Lycée Privé Haute – Follis in Laval: | <ul style="list-style-type: none"> - Besuch deutscher Schüler/innen in Laval vom 05.03. - 14.03.2008 - Besuch französischer Schüler/innen in Aichach vom 02.04. - 10.04.2008 |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Staatliche Realschule Krumbach / Collège de La Salle in Laval: | <ul style="list-style-type: none"> - Besuch deutscher Schüler/innen in Laval vom 25.05. - 04.06.2008 |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Peutinger-Gymnasium Augsburg / Collège Alain Gerbault in Laval: | <ul style="list-style-type: none"> - Besuch deutscher Schüler/innen in Laval vom 30.05. - 06.06.2008 - Besuch französischen Schüler/innen in Augsburg vom 03.04. – 10.04.2008 |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Berufsschule II der Stadt Augsburg Abt. Gastronomie- und Konditoren : | <ul style="list-style-type: none"> - Lehrlingsaustausch mit der Bezirkspartner-schaft CFA in Laval vom 26.05. - 02.06.2008 und vom 08. - 12.07.2008 |



2. Jugendaustausch in den Partnergemeinden

Auch in diesem Jahr fanden wieder zahlreiche Jugendbegegnungen innerhalb der Partnergemeinden statt.

- **Deutsch-Französischer Freundeskreis Kirchheim - Renazé:**
 - Besuch deutscher Jugendlicher in Renazé vom 30.04. - 04.05.2008
 - Besuch französischer Jugendlicher in Kirchheim im August 2008
- **Partnerschaftsverein Babenhausen:**
 - Teilnahme am Europafestival 2008 in Argentré und Louvigné vom 09. - 12.05.2008
- **Partnerschaftsverein Sulzberg:**
 - Jugendbegegnung in Chailland vom 02.08. – 08.08.2008
- **Partnerschaftsverein Diedorf:**
 - Besuch französischer Jugendlicher aus Bonchamp in Diedorf vom 18.08. - 25.08.2008
- **Partnerschaftsverein Langerringen:**
 - Jugendfahrt nach La Baconnière vom 23.08. - 30.08.2008
- **Partnerschaftsverein Ichenhausen:**
 - Deutsch-Französischer Jugendaustausch in Changé vom 23.08. – 31.08.2008
- **Stadt Ichenhausen - Changé:**
 - Gemeinschaftskonzert der städtischen Sing- und Musikschule Ichenhausen mit den Musikschülern aus Changé vom 01.11. - 05.11.2008
- **Infau-learn/statt GmbH - Copainville:**
 - Besuch deutscher Jugendlicher in Copainville vom 30.11. - 08.12.2008



Der Besuch französischer Jugendlicher aus Bonchamp in Diedorf vom 18.08. - 25.08.2008
Foto:Monika Hupka-Böttcher



Der deutsch-französische Jugendaustausch von Ichenhausen in Changé vom 23.08. – 31.08.2008



Begegnungen in den Partnergemeinden

Europa-Festival 2008 in der Mayenne

Als eine wahre „Begegnung der Völker“ lässt sich das Europa-Festival beschreiben, das im Mai in der Mayenne stattfand und an dem Teilnehmer aus 10 europäischen Ländern mit vorwiegend sportlichen und musikalischen Darbietungen vertreten waren, wobei auch Behinderte daran teilgenommen haben. Die Gäste aus dem Partnerbezirk Schwaben reisten aus **Sielenbach, Gundelfingen, Ichenhausen, Hollenbach** und **Babenhausen** an. Ebenfalls mit dabei war eine Sportler Gruppe aus dem oberbayerischen Diakonieort **Herzogsägmühle**.

Die sportlichen Angebote reichten von Fußball, Tennis, Volleyball oder Tischtennis bis hin zu selteneren Disziplinen wie Boxen, Wasserpolo oder Bogenschießen. Auch im kulturellen Bereich bot das Festival ein „Spiel ohne Grenzen“: Wanderungen in der Natur, Ausstellungen, traditionelle Musik- und

Tanzvorführungen, vor allem aus den osteuropäischen Staaten, aber auch Rockiges wurde geboten, so z. B. die „Schmiere-Band“ aus Schwaben oder die Break-Dancer aus Tschechien. Die große bunte Vielfalt der Teilnehmer und die freundschaftlichen Begegnungen hinterließen bei Gästen und Gastgebern unvergessene Eindrücke.

Musik verbindet

Anfang August machte sich eine Reisegruppe des **Deutsch-Französischen Freundes-**

kreises Buchenberg e.V. auf den Weg in ihre französische Partnergemeinde **Craon**. Teilgenommen an dieser Begegnung haben 29 Personen, darunter auch acht Musiker um Martin Kern, die in 21 französischen Familien Gastfreundschaft erleben durften. Auf dem Programm standen neben einem Tagesausflug nach Lorient zum interkeltischen Festival auch mehrere Auftritte von Martin Kern und seinen Musikern auf dem Campingplatz und auf dem Markt von Craon. Auf ein zu dichtes Programm wurde bewusst verzichtet, denn die Gastfamilien wollten selbst einen Tag mit ihren Gästen frei gestalten.

Gemeinsamer Tanz in den Mai in Blindheim

„Grosses bises“ gab es, als nach einer Fahrt von mehr als 1000 Kilometern eine Reisegruppe aus den Partnergemeinden **Marigné, Cherré** und **Soeudres** im schwäbischen **Blindheim** eintraf. Bereits vor 14 Jahren hatte dieser rege Austausch mit dem Antrittsbesuch der französischen Bürgermeister begonnen. In diesem Jahr kamen die französischen Freunde zum fünften Mal nach Bayerisch-Schwaben, um Land und Leute näher kennen zu lernen. Ein buntes, vielseitiges Programm erwartete die Gäste aus der Mayenne. Während einer Führung bei der Firma Same Deutz-Fahr in Lauingen bekamen die interessierten Teilnehmer einen Einblick in die neueste Agrarsystem-Technik. Anschließend stand die Besichtigung der Biogasanlage Hartleitner in Ziertheim auf dem Programm. Wer die „spielerische Technik“ vorzog, konnte sich alternativ dazu in „Legoland“ Anregungen holen oder einfach entspannen. Ein besonderer Höhepunkt war ein gemeinschaftlicher Freundschaftsabend mit den Gastfamilien im Schloss Höchstädt. Nach einem Rundgang durch die „Ausstellung 1704“ traf man sich zum festlichen Bankett im Schlosskeller.

Mit einem Maitanz, der musikalisch vom Musikverein „Donauklang“ begleitet wurde, gingen die Partnerschaftstage zu Ende. Sie stellten eine wichtige Bereicherung der deutsch-französischen Freundschaft dar, wiederum ein kleines Mosaiksteinchen auf dem Weg zur Völkerverständigung.



Die Europäische Union, die mit einer immer grösser werdenden Skepsis konfrontiert wird, durchläuft momentan eine schwere Zeit.

Es ist wichtiger denn je, die Europäische Gemeinschaft zu fördern, damit sie sich gleichzeitig für und mit ihren Bürgern entwickeln kann.

Die Begegnungen zwischen europäischen Bürgern sind unersetzlich für die bewusste Zugehörigkeit zur Gemeinschaft.

Das Departement Mayenne heisst im Mai 2008 circa 1250 Sportler, Musiker und Künstler aus 10 Mitgliedsstaaten im Rahmen des

Europa Festival

organisiert von dem Maison de l'Europe en Mayenne und dem Stade Lavallois Omnisports, herzlich willkommen.

Um ein solch grosses Projekt verwirklichen zu können, ist die Unterstützung seitens der Europäischen Union sowie auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene unentbehrlich.

Maison de l'Europe en Mayenne - Stade Lavallois Omnisports



Der Berg hat sie gerufen

Gute „alte“ Freunde und Bekannte wurden freudig begrüßt, als Ende August eine Gruppe französischer Gäste aus der Partnergemeinde **Oisseau** in **Walkertshofen** eintraf. Während der beiden gut organisierten Bergtouren – Hausberg und Partnachklamm – fiel es den französischen Gästen nicht schwer, die Freude und die Bewunderung über die herrlichen Naturschönheiten mit ihren Gastfamilien zu teilen. Nicht zu übersehen war das herzliche Miteinander der Jugend bei den Feierlichkeiten am Abend im Pfarrheim: bis zum frühen Morgen wurde diskutiert, gesungen und gelacht. Mit Wehmut im Herzen und einem hoffnungsvollen „à bientôt“ - bis bald - wurden die Gäste auf den Heimweg gebracht.

Ausflug ins Berchtesgadener Land

Während die frankophilen **Sielenbacher** bereits im Mai anlässlich des Europa-Festivals in die Mayenne gereist waren, kamen Anfang August ca. 50 junge und erwachsene Freunde aus **St. Fraimbault-de-Prières** zum Gegenbesuch in die schwäbische Partnergemeinde.

Das vielseitige Programm beinhaltete unter anderem die Besichtigung einer Biogasanlage, ein

kurzweiliges Bouleturnier und einen Ausflug in die BMW-Welt und das Olympia-Gelände in München. Den Höhepunkt bildete ein dreitägiger Aufenthalt in Schönau bei Berchtesgaden. Von dort aus besuchten die Teilnehmer die „Eisriesenwelt“, die größte Eishöhle der Welt, das Salzbergwerk und die Enzianbrennerei Grassl in Berchtesgaden. Spaziergänge am Königssee, eine Schiffsfahrt nach St. Bartholomä und ein Tag am Hintersee inmitten einer imposanten Bergkulisse



hinterließen bei allen einen bleibenden Eindruck.

In den Ansprachen am letzten Abend wurde einhellig betont, dass die gemeinsame Woche viel dazu beigetragen habe, die Freundschaft zwischen Sielenbach und St Fraimbault weiter zu vertiefen.



Zeltlager in Hollenbach

Vom 1. bis zum 5. August wurden in **Hollenbach** 90 Gäste aus der französischen Partnergemeinde **Contest** empfangen. Neben über 60 Erwachsenen, die in Gastfamilien untergebracht wurden, nahmen auch 27 französische Jugendliche zwischen zwölf und 16 Jahren an der Begegnung teil, die zusammen mit elf deutschen Jugendlichen und den Betreuern zeitgleich ein Zeltlager bewohnten. Auf dem Programm standen u.a. eine Betriebsbesichtigung der Firma Haimer in Igenhausen, ein „Spiel- und Sporttag“ und Ausflüge nach Bad Tölz und München. Die Jugendlichen des Zeltlagers verbrachten je einen Tag im Skyline-Park in Bad Wörishofen und im Kletterwald „Robins-Wood“ in Scherneck. Am letzten Abend fand dann für Gäste und Gastgeber ein großes „Dîner d’adieu“ statt, bevor sich die Franzosen um Mitternacht auf die Rückreise begaben.



Zu Besuch im „grünen“ Allgäu

Über Besuch aus Frankreich konnte sich auch der **Partnerschaftsverein Sulzberg e.V.** freuen. Rund 30 Personen des neu gegründeten Umweltvereins der französischen Partnergemeinde **Chailland** kamen Anfang Mai nach Sulzberg. Für Interessierte wurden verschiedene Besichtigungen wie zum



Beispiel des Biomasseheizwerks Buchenberg, des Photovoltaik-Biomassehofs Ursulasried oder der Windkraftanlage Wildpoldsried angeboten. Daneben standen außerdem noch ein Ausflug zum Schloss Neuschwanstein und eine Fahrt nach Lindau auf dem Programm.



Vermischtes

Treffen der schwäbischen Partnerschaftsvereine in Thannhausen

Am 25. Oktober fand das jährliche Zusammentreffen der schwäbischen Partnerschaftsvereine in Thannhausen statt. Die Vertreter der Vereine aus rund 20 Gemeinden kamen auf Einladung des Bürgermeisters Georg Schwarz zum gegenseitigen Austausch zusammen. Obwohl die deutsch-französischen Partnerschaften in manchen schwäbischen Gemeinden zum Teil schon seit 30 Jahren bestehen, wurde festgestellt, dass es immer schwieriger wird, die Jugend für den partnerschaftlichen Gedanken zu begeistern. So sollen besonders die Schulpartnerschaften stärker gefördert werden. In seiner engagierten Rede wies Dr. Georg Simnacher vor dem Hintergrund der Finanzkrise auf die Notwendigkeit eines einigen und starken Europas hin. Er betonte, dass die gemeindliche und regionale Partnerschaft eine glänzende Basis für ein bürgernahes Europa sei.

Französin im Gemeinderat

Das hätten sich die Gründer der Partnerschaft zwischen **Marigné-Peuton** und **Zöschingen** nicht gedacht: Bei den Kommunalwahlen 2008 wurde Adeline Chauvin, die Französin aus Marigné-Peuton, zur Gemeinderätin in Zöschingen gewählt. Dort kümmert sie sich naturgemäß um die Jugendarbeit. Das Interesse für kommunale Mitarbeit scheint in ihren Genen verankert zu sein, denn ihr Großvater war lange Zeit Bürgermeister von Marigné-Peuton.

Das Interesse von Adeline Chauvin für Deutschland begann, als sie vor dem Abitur die Möglichkeit erhielt, neben Englisch und Spanisch als dritte Fremdsprache auch Deutsch zu lernen. Im Jahr 2000 nahm sie mit ihren Geschwistern an einem Jugendaustausch zwischen Marigné-Peuton und Zöschingen teil. Schon zwei Jahre später kam Adeline wieder nach Zöschingen. Hier verlor das damals 18-jährige Mädchen aus der Mayenne



ihr Herz an einen Jungen aus Zöschingen. Nach fast zwei Jahren unendlich langer Fernbeziehung wechselte sie ihre Heimat und zog in das 1057 km entfernte schwäbische Dorf. Das Einleben in die Dorfgemeinschaft fiel ihr nicht schwer. Neben ihrer Tätigkeit im Gemeinderat und den örtlichen Vereinen engagiert sich Adeline auch im Arbeitskreis Partnerschaft. Sie bereitet mit den Jugendlichen allerlei Verkäufliches für das alle zwei Jahre stattfindende Weihnachtsmärktle vor und hilft zusammen mit Chrystelle Wullkopf, einer ebenfalls in Zöschingen lebenden Französin, die sprachlichen Barrieren bei der Organisation und Durchführung von Partnerschaftsbesuchen aus oder in Marigné-Peuton zu überwinden.

Bouleplatz am Badesee

Am Freitag, den 1. August, fand die Einweihung der neuen Sportanlagen am Rothdach-Weiher bei **Babenhausen** statt. Darunter befindet sich auch

eine Boulebahn, die u.a. auf Betreiben des Partnerschaftsvereins gebaut worden war. Fachkundige Verstärkung gab es dabei von Céline Lleu, einer französischen Praktikantin, und weiteren Feriengästen aus Argentré, die sich von der guten Beschaffenheit des neuen Bouleplatzes überzeugen konnten.

Partnerschaftliches Weihnachtsmärktle

Das 4. **Zöschinger** Weihnachtsmärktle, organisiert vom Partnerschaftskomitee, war wieder ein voller Erfolg. Zehn Gäste aus der Mayenne verkauften u.a. an einem Stand französische Spezialitäten. Ein Teil des Erlöses ist für den Jugendaustausch bestimmt.

Mehr Infos auch unter
www.zoeschingen-marigne.de.

Impressum:

Herausgegeben vom Europabüro
des Bezirks Schwaben
Postanschrift: Hafnerberg 10, 86152 Augsburg,
Tel. 08 21/25 92 76-0, Fax 08 21/25 92 76-0,
E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de,
www.bezirk-schwaben.de

Redaktion: Mercedes Leiss, Chantal Sell,
Otto Hallabrin, Bezirk Schwaben
Layout, Gestaltung, Realisation:
Andrea Perschl, Bezirk Schwaben
Stand: 12/2008



www.bezirk-schwaben.de